Jahrzehnte in der SPD

Im den vergangenen eineinhalb Jahren konnten viele langjährige Mitglieder aus Roth und Eckersmühlen geehrt werden. Die Ortsvorsitzenden Steven Gruhl und Peter Ulrich möchten sich *„für eure aktive Mitarbeit in der Partei bzw. im Stadtrat bedanken, und dafür, dass ihr die Ziele unserer Partei teilt und der Demokratie den Rücken stärkt".*

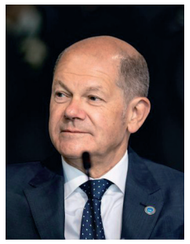
Aus dem Ortsverein Roth:

Peter Burghard	50 Jahre
Gerd Röck	50 Jahre

Aus dem Ortsverein Eckersmühlen:

Adolf Lahm	50 Jahre
Adolf Fuchs	40 Jahre
Hans Heyder	40 Jahre
Verena Hemmann	25 Jahre
Stephanie Bauer	25 Jahre

Bundestagswahl. Jetzt SPD!



Olaf Scholz, ein erfahrener Spitzenkandidat, der sich durch solide Arbeit in der Bundesregierung hervorgetan hat, tritt an gegen die CDU, die in Sachen Klimawandel, bezahlbarem Wohnen und sicherer Rente immer auf der Bremse steht. Gegen die CSU, deren Pannen-Minister Andi Scheuer für eine Fata-Morgana-Maut hunderte Millionen verballert hat. Gegen die rechtsextreme AfD, und gegen Steuersenkungs-Fantasien für große und größte Einkommen. Wenn wir den Klimawandel sozial gerecht bremsen wollen, braucht grüne Politik eine klare Steuerung. Niedrige Einkommen können weniger beitragen, „starke Schultern" müssen mehr fürs Klima tun. Eigentlich alles klar: Am 26. September SPD.
(Markus Schaffer)
Im Netz: spd.de/zukunftsprogramm

Beleuchtung für die Skater

Roth – Vorstand und Stadträte der Rother SPD informierten sich bei den Skatern im Rothgrund. Im Vordergrund stand die Frage, wie sich die Nutzung der Anlage entwickelt hat und welche auch kurzfristigen Verbesserungen in der Ausstattung wünschenswert sind.

Nachdem der Stadtrat den Antrag der Jugendvertreter mehrheitlich abgelehnt hatte, die Skateanlage umfassend zu renovieren, will sich die SPD nicht damit zufrieden geben, das Projekt zu verschieben. Nach der langen Zeit, in denen die Freizeitgestaltung der Kinder und Jugendlichen extrem eingeschränkt war sollte gerade in diesem Bereich schnell gehandelt werden.

Insgesamt habe sich nach Aussage der anwesenden Jugendlichen und Erwachsenen die Nutzung des Skateplatzes verändert. Skooter, BMX und Boards teilen sich die Anlage, immer mehr jüngere Nutzer kommen hinzu. Deswegen müssten mittelfristig die Baugruppen entzerrt und neu angeordnet werden, auch um Verletzungen und Konflikte zu vermeiden. Einige der Bauten weisen auch schon deutliche Schäden auf und der Boden müsse überarbeitet werden. Deshalb stehen die Skater auch hinter dem Plan, den Saktepark neu zu gestalten; von Projekten in Forchheim und Nürnberg könne man gute Ideen übernehmen. Stadträtin Petra Hoefer gab zu bedenken, dass bei einer angedachten Verlegung des Platzes schon jetzt mit den Planungen begonnen werden muss, wenn der Park im kommenden Jahr neu entstehen soll.

Auch kurzfristig können schon Verbesserungen realisiert werden. Für die Nutzer und auch für häufig anwesende Eltern seien zusätzliche Sitzgelegenheiten nötig. Mit Blick auf den Herbst könne eine Beleuchtung die Nutzung in den dunkleren Abendstunden erleichtern. „Ohne großes Budget kann schon gleich etwas verbessert werden." meinte dazu auch SPD-Vorsitzender Steven Gruhl. 2. Bürgermeister Buckreus regte an, dass die Verwaltung auch Finanzquellen erschließen solle, die Freistaat oder Bund nach der Pandemie für Jugendarbeit zur Verfügung stellen sollten.

Stadtradeln

Mach mit im Team „Rote Radler" · Zum Einkaufen, zum Sport (!), zur Kirche, zum Bahnhof, zur Schule, zu Freunden geht in Roth auch alles per Rad. Eigentlich könnte jede(r) das Auto meistens stehen lassen. Das ist gesünder, braucht weniger Platz, verursacht keine Emissionen. Das wissen wir doch längst. **Also legen wir doch einfach los! Keine Ausreden mehr!** Setze dir ein erstes Ziel. (z.B. „Zum Training und zum Bäcker nur noch per Rad.") Man merkt dann gleich, was man als zweites, drittes usw. auch mit dem Radl erledigen kann. Bei leichtem Regen nicht gleich aufgeben!

Die Stadt Roth ist auch in der Pflicht:

Es wird Zeit, dass die Ampelschaltungen endlich angepasst werden, hohe Bordsteine verschwinden und die Hauptstraße einen vernünftigen Belag bekommt. Ich sage es auch klar und deutlich: **Der Autoverkehr über den Marktplatz ist ein Witz, wenn man als Stadt eigentlich klimaneutral werden will.** Müssen Autos noch mehr Platz beanspruchen? Was ist mit den ganzen gefährlichen Engstellen? An Fußgänger und Radfahrer hat man da wohl nicht gerade gedacht.

Für Kurzentschlossene:

Verstärkt unser Team beim Wettbewerb **„Stadtradeln". Vom 17.07. bis 07.08.2021** sammeln wir Fahrradkilometer. Melde dich an bei **Stadtradeln.de**, suche **„Roth im fränkischen Seenland"** und tritt unserem Team **„Rote Radler"** bei. Also auf und nichts wie los:

Jeder Kilometer, den man nicht mit dem Auto, sondern mit dem Rad fährt, hilft. Also auf geht's!
(Markus Schaffer)

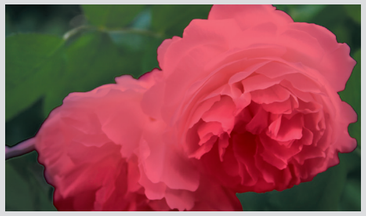
Dieses Mal SPD.

Eine Rose als Dankeschön.

Roth – Nach langem Lockdown war die SPD wieder auf dem Marktplatz zu finden. Zusammen mit Bundestagskandidat Jan Plobner verteilten wir zum Muttertag (fair gehandelte) Rosen.

Bei schönstem Wetter ergaben sich viele Gespräche mit den Bürgerinnen und Bürgern. Auf einem (noch) autofreien Marktplatz nutzten wir nach der langen Zeit des Lockdown die Möglichkeit zur Begegnung. Analog und nicht per Videochat.

Der 2. Bürgermeister Andreas Buckreus, einige Stadträte und Vorstandsmitglieder können sich nach vielen Gesprächen darin bestätigt sehen, dass eine Auto-Durchfahrt über den Marktplatz keine gute Entwicklung für Roth bietet. Menschen wollen sich treffen, in Geschäfte gehen, auf dem Makt einkaufen oder sich in Ruhe ein Eis gönnen.



Die Rother Schelln

Ausgabe: 01_2021 · Auflage: 12.000 Stück

V.i.S.d.P. (Außenseiten):
Steven Gruhl · Stresemannstraße 12 · 91154 Roth
Redaktion und Umsetzung: Markus Schaffer
Druck: RPM Direktwerbung

Bericht:

SPD-Vorstand spricht sich einstimmig für Buckreus als möglichen Bürgermeisterkandidaten aus.

Einstimmig hat der SPD-Vorstand bei seiner Juni-Sitzung beschlossen, im Falle einer vorgezogenen Bürgermeisterwahl den derzeit zweiten Bürgermeister Andreas Buckreus als SPD-Bürgermeisterkandidaten ins Rennen zu schicken. Mit diesem klaren Votum unterstreicht der Ortsverein die Ambitionen des erfahrenen Kommunalpolitikers auf den Rathaussessel.

Der Ortsvorsitzende Steven Gruhl betonte, dass Andreas Buckreus der Wunschkandidat der SPD Roth für die Bürgermeisterwahl sei. Nach dem sehr guten Ergebnis bei der Bürgermeisterwahl im Jahr 2017 verfolge die SPD eine klare und konsequente Linie in der Stadtpolitik. Dafür stehe Andreas Buckreus. Sven Ehrhardt und Petra Hoefer begrüßten als Fraktionsspitze die Entscheidung des Vorstandes ausdrücklich. Petra Hoefer: „Als 1.Vorsitzender des größten Rother Sportvereins hat er zweifelsfrei seine Führungsqualität bewiesen. Zudem überzeugt mich die hohe Sach- und Sozialkompetenz, die ihn für das Amt des Bürgermeisters qualifizieren."

Sollte der amtierende Bürgermeister im September das angestrebte Bundestagsmandat erreichen, wird Buckreus in seiner Funktion als stellvertretender Bürgermeister ab Ende Oktober zunächst für drei Monate interimsweise die Amtsgeschäfte im Rother Rathaus übernehmen. Innerhalb dieses Zeitraums gilt es dann, in der Kreisstadt einen neuen Bürgermeister zu wählen. Andreas Buckreus zeigte sich sehr erfreut über den starken Rückhalt und erklärte, sich gerne und aus Überzeugung für das Amt des Bürgermeisters zur Verfügung zu stellen. Voraussichtlich würde die Wahl im Januar 2022 stattfinden.